Zu I.N. 234.672

Herrn Alfred Stross

in

Baden bei Wien

Pfarrgasse 6.

I.N. 234.672

Hochgeehrter Herr!

Ich hatte in der ländlichen Einsamkeit dieser letzten Wochen schon meinen ganzen Musikalien-Vorrath am Piano durchgespielt. Nichts wollte mich mehr recht ansprechen, und ich war zuletzt gar auf die Clementi'schen Sonaten zurückgekommen. Da trafen die beiden Hefte Ihrer „Silhouetten" ein. Seitdem spiele ich fast nichts Anderes. Ich war ganz überrascht davon. Einen so überaus energischen musikalischen Ausdruck hätte ich Ihnen nicht zugetraut. Ihre Clavierstücke sind originell, frappant in der Erfindung und besonders im Rhythmus. Am meisten gemahnen sie an ungarische Musik, ungarische Rhythmik. Sind Sie vielleicht geborner Ungar? Wunderschön klingen No VIII und X. Freilich muß Alles mit dem gehörigen Ausdruck gespielt werden. Ich glaube, Sie werden mit diesem Erstlingswerk in musikalischen Kreisen einiges Aufsehen machen und ich werde nicht versäumen, die Nasen der ~~jun~~ mir befreundeten jungen Musiker darauf zu stoßen, auf die Gefahr hin, daß sie dieselben theilweise pedantisch rümpfen. —

Mit wärmstem Danke

Ihr

ergebener

Graz 1. Aug. 81.

Rob Hamerling

WIENER STADT- U. LANDESBIBL. 28